

HUBERT KATZENBEIER QUINTETT 74

Hubert Katzenbeier (tb, e-v, ld)

Konrad Körner (ts, fl)

Ulrich Swillms (p)

Hans-Henning Protzmann (b)

Klaus Selmke (dr)

Ansage: Peter Bause

Initiatoren von „Jazz in der Kammer“: Martin Linzer,
Günter Sonnenberg

Modell I (Kollektiv-Komposition)

Modell III (H. Katzenbeier)

Exemplification of Ease (H. Katzenbeier)

Modell II (Kollektiv-Komposition)

Quergestreift (H. Katzenbeier)

Modell IV (Kollektiv-Komposition)

Noch Zeit für Blasmusik (H. Katzenbeier)

Die dritte Tür (H. Katzenbeier)

100 Takte für Violine (H. Katzenbeier)

Seit der Nr. 5 (April 1966: Berlin-Leipzig-All-Stars) ist Hubert Katzenbeier zehnmal in der „Kammer“ dabei gewesen. In Nr. 44 (Februar 1972) stellte er erstmals sein eigenes, 1971 gegründetes Quintett vor, das auch im 50. „Jubiläums“-Konzert mitwirkte (dieser Teil wurde vom Fernsehen ausgestrahlt). Diese Besetzung ist auch auf der Amiga-LP „Schönfeld – Katzenbeier“ zu hören, eine der „Raritäten im Amiga-Katalog“, wie es – selbstironisch? – auf der Plattentasche steht. In Nr. 54 (Februar 1973) präsentierte Katzenbeier das Studio-Tentett.

Hubert Katzenbeier (38) ist einer der „Veteranen“ des DDR-Jazz. Seit 1962 gehört er dem Gollasch-Orchester an, hat aber daneben immer nach Möglichkeiten gesucht, in Studio-Gruppen (z. B. STUDIO IV) und Werkstatt-Formationen seine Auffassungen zum zeitgenössischen Jazz einzubringen (der Rundfunk hat zuletzt eine Jazz-Werkstatt mit Katzenbeier und Manfred Schulze produziert und damit zwei sehr gegensätzliche „Charaktere“ produktiv zusammengeführt).

Basis seiner eigenen schöpferischen Arbeit als Komponist (und Solist) ist das Quintett, das Katzenbeier nun in einer Neuformierung vorstellt (nach einer längeren Zeit des Suchens und Experimentierens). Neben dem bewährten Saxophonisten Konrad Körner sind nun dabei: Ulrich Swillms von der Gruppe Panta Rhei am Piano, der Bassist Hans-Henning Protzmann (in Nr. 8 als Mitglied des Lenz-Sextetts dabei), ebenfalls Mitglied der Gruppe Panta Rhei, und Klaus Selmke am Schlagzeug, der von der Pop-Musik kommt und bei der City-Band spielt. Swillms und Selmke sind also „Kammer“-Debütanten. Nach Klubkonzerten in der DDR und in Berlins „Melodie“ ist das das erste repräsentative Konzert des „Quintetts 74“.

„Hubert Katzenbeier hat sich immer dazu bekannt“, schrieben wir in einem früheren Programm, „daß es ihm nicht darum geht, in forschem Avantgardismus alle Grenzen niederzureißen, sondern darum, eine zeitgenössische Jazz-Musik zu machen, die die Traditionen ehrlich aufarbeitet und sich gleichzeitig mit allen Strömungen und Einflüssen kreativ auseinandersetzt, die heute und hier wirksam sind.“

Wenn Hubert Katzenbeier davon spricht, mit dem neuen Quintett eine „neue Konzeption“ zu verfolgen, so kann das keine Abkehr bedeuten von seiner Grundauffassung, daß Fortschritte in der Kunst nur möglich sind durch Kenntnis und Aufarbeitung des Bestehenden und durch Beherrschung des Handwerks – aber es macht neugierig auf neue Vorschläge, neue Möglichkeiten. „Entweder es gefällt – oder nicht!“ ist Katzenbeiers Kommentar. Lassen wir uns also überraschen.

„Jazz in der Kammer“ Nr. 67 findet am 29. April 1974 um 18 und 21 Uhr in den Kammerspielen des Deutschen Theaters statt.

Es spielt die „Silesian Blues-Band“ (VR Polen).

Der Vorverkauf hat begonnen!

Unser Spielplan

Deutsches Theater

DER FRIEDEN	Aristophanes/Hacks
NATHAN DER WEISE	Lessing
FAUST I	Goethe
DER DRACHE	Schwarz
DIE AULA	Kant
EINZUG INS SCHLOSS	Schneider
LEBEN UND TOD KÖNIG RICHARD III.	Shakespeare
ONKEL WANJA	Tschechow
AMPHITRYON	Hacks
DIE KIPPER	Braun

Kammerspiele

MASS FÜR MASS	Shakespeare
DIE MILLIONÄRIN	Shaw
DAS TESTAMENT DES HUNDES	Suassuna
TAGEBUCH EINES WAHNSINNIGEN	Gogol/ Luneau/Coggio
DER LANGE WEG ZU LENIN	Baierl
DONA ROSITA BLEIBT LEDIG	Lorca
CLAVIGO	Goethe
KABALE UND LIEBE	Schiller
JUNO UND DER PFAU	O'Casey
DIE NEUEN LEIDEN DES JUNGEN W.	Plenzdorf
DER MANN VON DRAUSSEN	Dworezki
WEGE	Haitow
VOM ABEND BIS ZUM MITTAG	Rosow

Kleine Komödie

BEGEISTERT VON BERLIN	
DER PARASIT	Schiller
DAS PFLICHTMANDAT	Mortimer
FRAGEN SIE MEHR ÜBER BRECHT	
PRIVAT-GALERIE DES MENSCHENSAMMLERS UND MALERS KARL HERMANN ROEHRICHT	

204 BG 018/42/74 0,3 2663

JAZZ in der Kammer

Nr. 66

Deutsches Theater / Kammerspiele
Intendant Gerhard Wolfram